

B. Abteilung für handwerkliche und kunstgewerbliche Ausbildung.
 1. Fachklassen für a) Putz, b) Schneidern, c) Wäschschneidern, d) Technische Stickerinnen, e) Mode, f) Kunsthandarbeiten und Entwerfen, g) Nähkleidmädchen
 2. Kurse mit geschlossenem Lehrplan: Handwerkliche Berufsvorklasse
 3. Tageskurse für Anfänger: a) Schneidern, b) Wäscheanfertigung, c) Ausbesserungsarbeiten, d) Kunststoffen, e) Handarbeiten, f) Kunsthandarbeiten, g) Putz
 4. Tageskurse für Fortgeschrittene: a) Schneidern, b) Wäscheanfertigung
 5. Abendkurse: a) Schneidern, b) Wäscheanfertigung, c) Fortbildungskurse für das Bekleidungs-gewerbe: 1. Schneidern, 2. Wäschschneidern
 Ausführliches Programm ist durch die Schule zu beziehen.
 Sprechstunden des Direktors:
 Im Sommerhalbjahr: Montag, Mittwoch und Freitag von 12—13 Uhr
 Im Winterhalbjahr: Montag, Mittwoch und Freitag von 13—14 Uhr

Seefahrtsschule
 (früher Navigationschule) bei der Erholung.

Seefahrer, die die Seefahrtsschule besuchen wollen, müssen sich beim Direktor melden. Sie müssen an Fahrzeit nachweisen für Seesteuermann auf großer Fahrt mindestens 50 Monate zur See als Decksmann auf Schiffen von mehr als 50 ehm Bruttoreintrag, davon 18 Monate als Vollmatrose und 20 auf Segelschiffen; für Kapitän auf großer Fahrt 24 Monate als Steuermann, dazu nautische Berechnungen aus dieser Zeit; für Seesteuermann auf kleiner Fahrt 50 Monate, davon 15 auf Segelfahrzeugen oder 15 auf Hochseefischerfahrzeugen; für Kapitän auf kleiner Fahrt 24 Monate als Steuermann in der betreffenden Fahrt, dazu nautische Berechnungen aus dieser Zeit; für Seeschiffahrer auf Küstenfahrt, dazu nautische Berechnungen aus dieser Zeit; für Seeschiffahrer auf Hochseefischerfahrzeugen. Direktor Professor O. Steppes. Der Prüfungsausschuss unter dem Vorsitz von Professor Steppes besteht aus Lehrern der Seefahrtsschule und aus den Kapitänen H. Dau, A. Hofer, C. Krüger, O. Langer, F. Moheln, P. Opitz, H. Reichardt, C. Scharf, W. Selmer, C. Voigt, W. Witt, B. Berg, H. von der Heyde, H. Holst, H. Jantzen. Als Vertreter des Reichsverkehrsministers fungiert bei den Prüfungen der Reichsbeauftragte für das Seefahrtswesen. Außerdem finden Prüfungen für Sportsegerler, Unterscheidungs- und Führer von Fahrzeugen in Hamburger Häfen und Kurse für Bordfunkner statt. An der Seefahrtsschule ist ferner eine Untersuchungsstelle für Seelente auf Sehvermögen, Hörvermögen, Farbenunterscheidungsvermögen und der Sitz eines Ausschusses für zweite und wiederholte zweite Untersuchungen dieser Art.
 Das Verzeichnis des Beamtenspersonals siehe Abschn. I.

Sozialpädagogisches Institut Hamburg.

Geschäftsstelle: Mittelweg 35a, ☎ 443017.
 Die Ostern 1917 eröffnete Anstalt steht nach dem Fortgang ihrer Begründerin, Dr. Gertrud Bäumer, seit Herbst 1920 unter Leitung von Margarete Treuge.
 Das sozialpädagogische Institut umfasst eine zweijährige Wohlfahrtsschule für Frauen u. Mütter und Fortbildungskurse. Aufnahmesbedingungen sind: Obersekundareife bezw. mittlere Reife. In allen anderen Fällen Vorprüfung. Ferner muss der Nachweis krankpflegerischer, pädagogischer oder praktischer Vorbildung mit abgeschlossener Arbeit in Beruf oder Wohlfahrtspflege erbracht werden.
 Im besonderen dient der Vorbereitung nach kaufmännischer oder gewerblicher Tätigkeit ein mindestens einjähriges Vorpraktikum in einem sozialen Anstaltsbetrieb, das die Schulleitung vermittelt.
 Die Wohlfahrtsschule führt in zwei Jahren zu einer staatlichen Prüfung von Wohlfahrtspflegern u. Wohlfahrtspflegerinnen auf dem Gebiete des Volksgesundheitswesens, der Jugendfürsorge und des Volkswirtschaftswesens, der allgemeinen Wohlfahrtspflege und Arbeitsfürsorge. Zu diesem Zwecke arbeitet die Schule in enger Verbindung mit den Anstalten und Einrichtungen der öffentlichen Wohlfahrtspflege in Hamburg und Umgegend (Altona, Wandsbek, Kreis Pinneberg und Stormarn).
 Die Fortbildungskurse geben männlichen und weiblichen Sozialbeamten eine Fortführung ihrer Fortbildung.
 Den Lehrkörper der Anstalt bilden außer der Leiterin und vier hauptamtlichen Kräften führende Persönlichkeiten der Hamburger Wohlfahrtspflege und Dozenten der Universität, sowie auf dem Gebiete der Sozialhygiene besonders arbeitende Mediziner.
 Ein „Verein der Freunde u. ehemaligen SchülerInnen des Sozialpädagogischen Instituts“ vertritt einen Stipendienfonds. Vorsitzende Frau Toni O'Swald.

Staatliches Prüfungsamt für Kurzschrift.

Näheres ist aus der Bekanntmachung vom 11. Mai 1928 zu ersehen, die von den Senatsbuchdruckern Lütke & Wulff, kleine Bäckerstr. 26, zu beziehen ist.

F. Handelsschulen

Das Büsch-Institut

gr. Theaterstr. 22, ☎ 35 06 22, Höhere Handelslehranstalt und Sprachenschule des Gewerkschaftsbundes der Angestellten (GdA), verdankt seinen Namen dem bekannten am 5. August 1890 in Hamburg verstorbenen Professor Johann Georg Büsch. (Denkmal an der Lombardsbrücke). In seinem Geiste wird die seit 1888 bestehende Handelsschule des Gewerkschaftsbundes der Angestellten, freihandelnationaler Gewerkschaftsbund (früher Kaufmännischer Verein von 1858) geleitet. Die Anstalt wird jährlich von weit über 2000 Schülern besucht und hat seit ihrem Bestehen über 46000 junge Kaufleute für das Berufsleben ausgebildet. Sie besteht gegenwärtig aus folgenden Abteilungen:
 Morgen- u. Abendfachschule für Kaufleute mit Sonderkursen in allen kaufmännischen Fächern, Sprachen, Kurzschrift usw.
 Tagesschule mit Jahreskursen
 Höherer Handelskursus: kaufmännischer Fachkursus für Lehrlinge mit Obersekundareife und mittlerer Reife, der an Stelle der Staatlichen Fortbildungsschule besucht werden kann.
 Das Büsch-Institut des Gewerkschaftsbundes der Angestellten ist eine Bildungseinrichtung, für die der GdA jährlich bedeutende Summen aufwendet, und verfolgt keinerlei Erwerbszwecke.

Die Hamburgische Kaufmannsschule des Deutschen nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes.

Hochhaus Holstenwall, Eingang Philatospool 4, ☎ 341007, Besucherzahl 1930: insgesamt 4058. Abendlehrgänge und Vorlesungen auf allen Gebieten der Kaufmannsbildung einschl. fremder Sprachen.
 Tagesschule in 5 Abteilungen je nach Vorbildung.
 Zweigschulen in London, Paris, Barcelona.
 Eingebaut zwischen Praxis und Hochschule erfüllt die Hamburger Kaufmannsschule uneigennützig ihre Aufgabe, dem Aufstieg des Kaufmanns zu dienen.

G. Sonstige Lehranstalten.
Die Deutsche Seemannsschule

Finkenwärder, Butendelchweg 2, 1862 von Hamburger Reedern gegründet. Sie hat den Zweck, jungen Leuten, die sich dem Berufe des nautischen Schiffsoffiziers in der Deutschen Handelsmarine widmen wollen, eine Vorbereitung zu geben, die ihnen den Übergang vom Leben am Lande zum Dienst auf See erleichtert, und sie dann auf Segelschiffen unterzubringen. Die Geschäftsstelle, wo die jungen Leute angenommen werden, ist in der staatlichen Seefahrtsschule, Hamburg 4, bei der Erholung 12. Ausführliche Prospekte dort.

Fichte-Hochschule, Abendkurse.

Geschäftsstelle: Holstenplatz 1, ☎ 35 50 06.
Hamburger Foto-Schule
 Direktor Aug. Schwoerer, Pösch: 65 650, ☎ 25 51 72, Ullhandstrasse 32

Hamburgische Schauspielschule und Filmschule
 Direktion und Sekretariat: Jungfernstieg 30, I. ☎ 31 51 88. Postscheckkonto: Hamburg 70151 unter Madeleine Lüders. Sprechst. der Schulleitung: Montags und Mittwochs 8—9 Uhr.

Die landwirtschaftl. Versuchs- und Vegetations-Station Hamburg-Horn

☎ 26 34 41, Hammerlandstrasse 245 u. Hörnerweg 104, ist ein Institut des Vereins Deutscher Dünger-Fabrikanten, von diesem ins Leben gerufen, um mitwirken an der Lösung technischer und wissenschaftlicher Fragen auf dem Gebiete des Acker- und Gartenbaus. Vorsteher: Dr. phil. C. Krügel.

Nationalpolitische Schule Hamburg.

Politische Volkshochschule, Kanzlei: Mönckebergstr. 21, II (Hulbeis), ☎ 32 43 30, Pösch: 25 234, Leitung: Dr. W. Behne.

Predigerseminar der deutschen Baptisten

Rennbahnstr. 115—119, ☎ 29 31 39
 Das 1880 eröffnete, 1889 in das eigene Anwesen in Horn verlegte, 1914 durch einen Neubau erweiterte Seminar, hat die Aufgabe, junge Männer, welche in fünfjährigem theologischen Kursus zu Predigern der Baptisten-Gemeinden bezw. zum Dienst der Heidenmission vorzubereiten. Die Anstalt gewährt bis zu 100 Seminarmitgliedern Aufnahme in die volle Hausgemeinschaft. Die Leitung liegt in der Hand der Seminarabteilung des Bundes: Landesdirektor Rausch, Vorsitzender: F. Meyer, Schriftführer: Wellmaß.
 Lehrkollegium: P. Neuschäfer, Studiendirektor, P. Schneider, Verwaltungsdirektor; P. Janssen; C. Schneider; Lic. Dr. E. Luckey; Hausantur Frau Abelmann.

Das Rauhe Haus in Hamburg-Horn

gegr. 1833 von D. Joh. Heinr. Wichern.
 Vors. d. Verwaltungsrates: Bürgermeister D. Dr. Schröder, Direktor Pastor F. Engelke. Abteilungen: 1. Das Pädagogium, Wichern-Stiftung, Internat, Tagesschule, Handwerkerabteilung, Lehrlingsheim, Gehilfenheim, Schwachbegabtenheim, 2. Wicherschule (Paulinum), Grundschule, Volksschule, Oberrealschule, Realprogymnasium, Gymnasium, Fortbildungsschule, landwirtschaftliche Winterschule, staatl. genehmigte Haushaltungsschule, 3. Berufsvorbildung in Lehrwerkstätten, Gärtnerei u. Landwirtschaft (staatl. anerkanntes Lehrgut A.d. Gut Wolkefeld bei Wohldorf, Kattendorfer Hof b. Kaltenkirchen i. H., Heide- und Moorgut Brüderhof, Post Tangstedt Bz. Hbg.), 4. Diakonenanstalt mit Diakonen-Seminar u. staatl. anerkannter Wohlfahrts- und Erzieherschule, 5. Agentur des R. H. mit Verlag, Druckerei und Sortimentsbuchhandlung (Jungfernstieg 50), 6. Wichernvereinigung, Vereinigung zur Weckung und Förderung christlichen Volkslebens, Geschäftsführer Pastor W. Birnbaum, 7. Wichern-Archiv mit Quellensammlung der Inneren Mission. Der Besuch der Anstalt ist jedermann von 11—18 Uhr gestattet.

Staatliche Säuglingspflegerinnenschule

im Kleinkinderhaus des Jugendamts Winterhuderweg 11. Bewerbungen um Aufnahme als Schülerrinnen an das Kleinkinderhaus des Jugendamts.

Unterrichtsanstalten der Burgschule

(auf konfessioneller [evang.-luth.] Grundlage), Alfredstr. 45—47.
 Staatlich anerkannte Mädchen-Realschule mit Grundschule für Knaben u. Mädchen und realgymnasialen Abteilungen-kursen. Direktorin: Oberlehrerin C. Gleis (Sprechst. tagl. ausser Mittw. und Sonnab. von 2—3), ☎ 25 08 20.
Volksschule Hamburg, s. V.
 (Steinhuderdam 10)
 Leitung: Engelhard Barthe, Armin Clasen; Sprechst. Mont., Dienst., Donnerst. 19—20 Uhr, ☎ 25 26 89, Pösch: Carl Utberg 2941.

Theater und Musik.

Hamburger Stadttheater

(Dammtorstr. 28)
 Hamburger Stadttheater eröffnet 3. Mai 1827. Nach Umbau 1925/26 wieder eröffnet am 29. September 1928. Eigentümer in Hamburg: Hamburger Staat. Vorsitzender des Aufsichtsrats: Senator Emil Krause. Vorstand der Stadttheater-Gesellschaft: Direktor Albert Ruch. Regie: Oskar F. Schuh, Generalmusikdirektor: Dr. Karl Böhm, Kapellmeister: Carl Gotthardt, Helm. v. Manikowski, J. Padin, Georg Singer, Chordirektor: Max Thurn, Tanzleitung: Helga Swedlund-Witz.
 Herren: Tenöre: Ferd. Christophory, Carl Günther, Paul Schwarz, Paul Kötter, Hans Grahl, Peter Markwort, Willy Frey, Stefan Schwaer, — Bariton und Bass: Mathieu Ahlersmeyer, Josef Degler, Guido Diemer, Jos. Gronow, Julius Gutmann, Max Löhling, Herm. Marowski, Herm. Siegel, Otto Kulin, Helmut Seiler, Alfred Schütz.
 Damen: Soprane: Ingeborg Burmeister, Martha Geister, Aida Gotthardt-Montes, Maria Huss. — Alt: Minchowa Olga Weise, Martina Wolf, Hani Böger, Hertha Faust, Rose Book, Ingeborg Hawersaat, Ilse Koegel; Altstimmten: Sabina Kaller, Wera Wiktors, Else Lang, Hilde Lins.
 Das Chor- u. Ballettpersonal besteht aus 70 Damen und Herren.
 Orchester: Konzertmeister: O. Borwitzky, M. Steinhäuser, P. Barth, H. Hölje. — 101 engagierte Musiker

Deutsches Schauspielhaus in Hamburg

Eröffnet 15. September 1900.
 (Kirchenallee 29/11)
 (Fernspr.: 24 38 01 u. 24 39 01)
 (Das Theater faßt 1538 Personen — Spielzeit: Ganzjährig)
 Eigentümer: Deutsches Schauspielhaus G. m. b. H.
 Pächterin: Nene Schauspielhaus-G. m. b. H.
 Direktion: Karl Wustenhagen

Kammerspiele im Thalia-Theater

Der Neubau wurde am 31. August 1912 eröffnet und fasst 1324 Sitzplätze. Der Spielplan umfasst Schauspiel, Komödie und das Elite-Lustspiel. Vorstellungen finden täglich statt, Sonn- und Feiertags auch nachmittags.

Operettenhaus Hamburg

Spielbudenplatz 1, Kasse: 42 73 39, Büro: 42 84 1

Hamburger Volksoper

Millernthorplatz, Büro: 42 47 45, Kasse: 42 78 68

Ernst-Drucker-Theater

Eigentümer: Siegfried Simon Erben, Spielbudenplatz 29/30; Kapellmeister: Eugen Claasen; Balletmeisterin: I. E. Barboaria-Gruden; Inspizient: Willy Mang; Kassiererin: Jul. Heyland; Inspektor: B. Kühne.

Kleines Schauspielhaus

Gr. Bleichen 23/27, Kaisergalerie, 34 09 87

Direktion: Friedr. Lobe. Die Theaterkasse ist täglich (auch Sonn- und Feiertags) von 10-14 Uhr und eine Stunde vor der Vorstellung geöffnet.

Altonaer Stadttheater siehe im Altonaer Teil des Adressbuches. Oper im Schiller-Theater siehe im Altonaer Teil des Adressbuches. Theater des Westens siehe im Altonaer Teil des Adressbuches.

Wandsbeker Stadttheater

Wandsbek, Schloßstr. 45, 28 26 44. Inhaber: Dorette Westphal Wwe und Peter Möller. - Leitung: Peter Möller, Wandsbek, Schloßstr. 45. Das Theater wurde am 11. November 1881 eröffnet und im Sommer 1925 vollständig erneuert.

Niederdeutsche Bühne

Aufführung literarisch oder kulturell wertvoller Bühnenwerke in niederdeutscher Sprache. Die Vorstellungen finden im Wandsbeker Stadttheater, Eppendorfer Gemeindehaus, Bugenagensaal (Schleidenplatz) und als Vereinsvorstellungen auch im Thalia-Theater, Altonaer Stadttheater, Klinker, Conventgarten etc. statt.

Literarische Volksbühne

gegr. 15. Mai 1919. Mitgl. des Deutschen Bühnenvereins. Sekretariat: Hinrichsenstrasse 2, P.Sch. 47107. Künstlerischer Leiter: Direktor: Hans Fricke-Köge.

Die Gemeinnützige Schaubühne Hamburg

Wanderbühne, bespielt theaterlose Städte Nordwestdeutschlands. Gesamtleitung Paul Ellmar; Geschäftsstelle: 25 51 40, Wandsbekerchaussee 62, P.Sch. 73745 unter Paul Ellmar.

Hamburgische Schauspielbühne

Direktion und künstlerische Leitung: Frau Madeleine Lüders, Finkenau 6 J. Adr.: Hamburger Hof, Jungfernstieg 30, I, 34 51 88, BtO: Deutsche B. u. Disc.-Ges. und P.Sch. Hamburg 2921.

Die „Volksbühne Groß-Hamburg“, e. V.

will breiten Volksschichten den Besuch künstlerischer Vorstellungen in Hamburger Theatern (Stadttheater, Schauspielhaus, Kammerspiele, Thalia-Theater) zu einem volkstümlichen Einheitspreis ermöglichen. Vors.: Bürgermeister R. Ross, Rechnungsführer: Rud. Böttger; Geschäftsstelle: 35 08 29, gr. Theaterstr. 42, O.E., geöffnet werktägl. 10-18 Uhr, außer Sonnabends.

Variété-Bühne Hansa-Theater

St. Georg, Steindamm 11/13, 24 44 44; Eigentümer Paul W. Grell. Die Vorstellungen des Hansa-Theaters vereinigen die bedeutendsten Koryphäen der Gesangs- und Vortragskunst, des Tanzes, der Gymnastik und der Dressur.

Sing-Akademie

Die Singakademie wurde am 25. November 1819 von F. W. Grund begründet; es folgten als Dirigenten: 1863 Julius Stockhausen, 1867 Julius von Bernuth, 1868 Richard Barth, 1918 Dr. Gerh. von Kessler. Die S.-A. veranstaltet in jedem Winter vier öffentliche Konzerte. Übungen von Mitte September bis Ende April jeden Donnerstagabend von 6 1/2 bis 8 1/2; für die Damen ausserdem Sonnabends. Jahresbeitrag Mk. 15.-, Vorstand: Eugen Pabst (Dirigent), Dr. Hugo Niemeyer (Vors.), Julius Wortmann (Kassenw.), und ferner als Vertreter des Chors Frau Dr. Noodt, Frau Prof. Stecher, Emil Hilmer, A. Wallenstein. Alle Postsendungen an J. Wortmann, Lübeckerstr. 61, 25 22 19.

Musikhalle

Der aus dem Legat des verstorbenen Herrn Carl Laeisz und dessen Ehefrau Sophie, geb. Knöhr, von deren Testamenten-Vollstreckern, den Herren Bürgermeister Dr. Frohöl, Senator Westphal und R. Canal für ca. Mk. 2000000 an der Friedrich Ebert-Str. am Dammtorwall und am Holstenplatz auf Staatsgrund errichtete Bau ist nach den Plänen und unter der Leitung der Architekten Martin Haller und Emil Meserwein ausgeführt. Er ist am 4. Juni 1908 der von Senat- und der Bürgerschaft für die Verwaltung der Musikhalle ernannten Kommission übergeben worden.

Museen, Sammlungen.

Das Botanische Museum (Warenkundliche Schausammlungen) siehe unter Botanische Staatsinstitute, Seite 937

Mineralogisch-Geologisches Staatsinstitut siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 987

Museum für Hamburgische Geschichte siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 936

Das Museum für Kunst und Gewerbe siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 936

Museum Umlauf - Handelsmuseum siehe Naturalien-Sammlungen, unten

Museum für Völkerkunde siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 936

Das Zoologische Staatsinstitut und Zoologische Museum (1843) siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 937

Hamburger Verein der Münzenfreunde, e. V.

Zweck: Förderung der Münzkunde und Zusammenschluss der Münzsammler. Vors.: Edm. Nordheim, 44 42 19, Heimbudenstr. 86; Schriftf.: Th. Bieder, Hammersteindamm 114; Schatzmeister: O. Schulenburg, Görtzweie 10.

Hamburgische Schulgeschichtliche Sammlung des Schulwissenschaftlichen Bildungvereins

Freilichtstr. 22 beim Landwehrbahnhof. Die Sammlung enthält Gegenstände zur Illustrierung der hamburgischen Schulgeschichte (Urkunden, Bilder, Schulbücher, Schülerarbeiten etc.). Leiter: Hans Stange, Hammerlandstr. 66.

St. Jacobi-Kirchen-Museum,

in der St. Jacobi-Kirche an der Steinstr. Das erste Kirchen-Museum in Deutschland, eröffnet am 12. September 1900, zusammengestellt von Diakon Paul Weber, enthält wertvolle Stücke aus ältester Zeit. Das Museum ist im rechten Flügel des Turmunterbaues untergebracht, und in zwei Räume geteilt, davon ist der erste als Kapelle eingerichtet, für kirchliche Handlungen benutzbar und ausgestattet mit dem 1710 von Erdmann Neumeister eingeweihten, jetzt wieder zur Hälfte erbaute Altar, einem Beichtstuhl, spielbarer Modellorgel aus Teilen der Orgel Schützer Orgel, Grabtür von Wegensfeld, Altarbehängen, Gemälden usw. Der zweite Raum enthält in 35 Abteilungen geschichtlich wertvolle Sammlungen, Runenkalender, alte Silber, Darstellungen, Zeichnungen usw. Ein Besuch ist lohnend und kostet für Erwachsene 50 Pfg., für Kinder 20 Pfg. Schulklassen für jede Person 10 Pfg. Bei geschlossenen Führungen Ermäßigung möglich. Öffentliche große Führungen in den Tageszeiten ersichtlich, geöffnet werktägl. von 8-13 u. 14-16 Uhr.

Kunst-Sammlungen im Privatbesitze.

1) Gemälde alter Meister; bei A. Glitz, Dr. H. Bromberg, 2) Gemälde neuer Meister bei L. Bohrens & Söhne, O. Blumenfeld, Hochkamp, R. Samson, S. Goldschmidt, Dr. Bauer, Hochkamp, 3) Handschriften und Kunstdrucke: Landgerichtssekretär a. D. Schieffer, Dr. Rosa Schapire, 4) Hamburggenien, Dr. med. Froehöl, 5) Antiquitäten und Kunstgewerbe bei: Frau Dr. Föhning, H. Wencke, R. Bandil, Otto Blohm und Dr. H. Ulex, Georg Thilmann, 6) Ostasiatische Kunst bei R. Samson u. W. von Essen, Stubbenhuk 10 (ca. 1000 Objekte).

Naturalien-Sammlungen

Staatliche mineralogische und petrographische Sammlungen: Eine dem großen Publikum zugängliche, mineralogisch-petrographische Schausammlung ist im Mineralogisch-Geologischen Staatsinstitut Lübeckertor 22 aufgestellt und geöffnet: Sonnt. 10-16, Di. Mi. Do. 11-16. Mineralogische und petrographische, dem Universitätsunterricht dienende und deshalb dem großen Publikum nicht zugängliche Sammlungen befinden sich im Universitätsinstitut für Mineralogie und Petrographie, Esplanade 1a u. c. Besichtigung nur mit Erlaubnis des Direktors gestattet.

Privat-Sammlungen: Das „Museum J. F. G. Umlauf“, Handelsmuseum und Völkerkundliches Institut, Seilungen, Lokstedterweg 46 gegenüber Hagenbeck, enthält reichhaltige ethnographische Sammlungen aus allen Weltteilen, wie Plastiken, Hausgeräte, Schmuckgegenstände, Waffen usw. und eine Abteilung von volkswirtschaftlichen Modellfiguren. Spezial-Sammlungen: I. Ethnographie: - - - - - II. Säugetiere und Vögel: - - - - - Eier: Max Graemer, J. H. B. Krohn und Prof. Dr. Fr. Dietrich, III. Insekten: Trichopt. - Dr. O. Ulmer, Rhynch. - Ed. Wagner (Hemipt. pal.), W. Wagner (Cicad. orb. terr.), Dipt. - O. Kröber, Lepidopt. - palaearkt. Macrop. Th. Abers, J. Andorff, O. H. Harder, Prof. Dr. med. K. Hasebroek, H. H. Heyn, Rob. Horch, R. H. Jänig, M. Kujau, H. H. Leonhardt, H. Lohli, M. Pagels, G. Schnackbeck, C. Thiele, B. Zukowsky, palaearkt. Microlep.: Dr. med. K. Hasebroek, heim. Fauna: Die vorläng. exot. Macrop.: W. v. Fuchs, Dr. med. M. Knoth, Coleopt. - F. Borchmann (Lagr., Allect., Dr. P. Franck (Wasserkäfer), Meloid.); H. Gebien (Tenebrionid), C. H. Groth (Myrmecophil.), M. Liebke (heim. F.), Dr. med. Th. Luvek (Col.), W. Meyer (heim. F.), H. Hecke (heim. F.), Dr. A. Rosenbohm (Libellen), K. Sokolowski (heim. F.), H. Schlicher (Historik.), C. Stern, Dr. G. v. Sydow (palaearkt.), W. Zirk (palaearkt.) - Hympnot. - Dr. H. Augener (palaearkt.), Dr. C. Krüger (palaearkt. Apiden), Th. Meyer (palaearkt.), W. Wagner (palaearkt.) - IV. Conchylien: - - - - - V. Horbarien: M. Beyle, R. Timm, VI. Mineralien: C. W. F. Cappel, Carl Beuermann.

Stiftung Haus Wedells

neue Rabenstrasse 31. Die Galerie enthält im wesentlichen alte Italiener und Holländer. Besichtigung Sonnt. u. Dienst. 10-2 Uhr, sonst nach Anmeldung im Dienstgebäude der Finanzdeputation, Gänsemarkt 36, Zimmer 384 oder bei dem Direktor der Kunsthalle.

Repaired Document
Bleed Through
Plastic Covered Document

I
Sta
Siehe s
Untere
stelle
(Siehe
I
Abteil
und se
meteor
Magne
Witter
Küste,
Erfor
Bibli
Meteor
Centr
9. Abt.
J
mittell
Die D
Kister
ressor
unters
liche
relle I
des St
dienst
Vortr
vorne
lichen
Seiten
Perso
einzel
Ansch
abteil
biet d
Harb
das a
der P
hacht
Blank
Reich
wordt
jurist
Unter
fahris
Alten
strass
techn
auf d
fahrts
legen
techn
legen
Schiff
im Ra
gesch
fird
Hand
zwei
mit
steht
Mons
Benu
beso
ursp
im L
geno
kom
Dom
feme
Zünft
die i
ausg
sow
Land
eiger
vend